

Evangelische Markuskirche

Seit 1929 gab es regelmäßige Treffen evangelischer Bürger, doch blieb deren Zahl unter 50. Nach dem 2. Weltkrieg änderte sich das schnell. 1946 waren 163 evangelische Bürger gemeldet, wenig später waren es 300, davon etwa 80 % Heimatvertriebene – und die Zahl stieg rasch weiter, nicht zuletzt durch die Gründung der Waldstadt Anfang der 1960er Jahre, wo sich viele (evangelische) Hessen ansiedelten.

So wurde ein Kirchenbau notwendig: Nach der Währungsreform bemühte man sich erfolglos um einen Bauplatz. Nachdem 1954 unverhofft ein Bauplatz günstig erworben worden war, konnte mit amerikanischer Hilfe und dem tatkräftigen freiwilligen Einsatz vieler Männer und Frauen im November des gleichen Jahres der Grundstein für die Markuskirche gelegt werden. Am 2. Oktober 1955 wurde die neue Kirche von Kirchenrat Dekan Georg Käßler aus Aschaffenburg eingeweiht. Durch das weitere Anwachsen der evangelischen Gemeinde war die Kirche schon bald wieder zu klein.

So wurde 1980 der Grundstein für die Erweiterung der Markuskirche gelegt und 1981 der neue Kirchenraum eingeweiht, der nun Platz für bis zu 200 Personen bot.

